

Mandarinen..

sehe keine farben, sehe kein schwarz-weiß

Von abgemeldet

Mandarin

Zweifel kommen auf.

Zweifel die selbst den frischen Duft der Mandarinen überdecken.

Den Duft den ich begehre wenn die Zweifel wieder meinen Körper umzingeln und mein lächeln innerlich zerfressen,zerstören.

Jedes mal rein und raus, die Tür geht auf und geht zu,

doch nur ein Windhauch blässt sanft in das mit einsamkeit erfüllte Zimmer.

Er berührt mich wie ein zarter Kuss der meine Lippen fesselt und sie wie eine Marionette spielen lässt.

Ich bin nicht allein,bin ich allein?

Nein! Nur meine seele ist entführt worden, entführt von jemanden der sich nicht akzeptiert- mir.

Der Regen prasselt auf die Scheibe,

Leise höre ich dir tropfen , die auf die menschen draußen fallen, und sie frieren lassen. Kälte die, wie mich zerstört.

Ich lüge nur, fälsche Gefühle und jegliches leben.

Fälsche selbst mein gesicht,den es lacht nicht, es schreit nicht, und selbst tränen sind wie gold, so selten, Ich habe sie noch nie gefunden, den selbst meine

Bewegungen halten mich zurück und jeder sieht nur die hülle,die geflickt und genäht wird ,damit sie nicht

wegweht wenn der windhauch wieder kommt.

Meine Augen sind verschlossen und doch offen, ich sehe keine farben, sehe kein schwarz-weiß, doch bin

ich nicht blind.Ich spüre nur berührungen

den meine sinne,meine hülle muss die Augen des Kindes erfreuen,wenn es wieder kommt

und mich nimmt,mich flickt nach dem ich zerstört wurde, und mich wieder zurücklegt,wenn es genug

hat, zurücklegt an die stelle die mein leben ausmacht.

Das leben eines Teddy bären.